



Neue Geschäftsmodelle für die Hinterlandverkehre der Zukunft

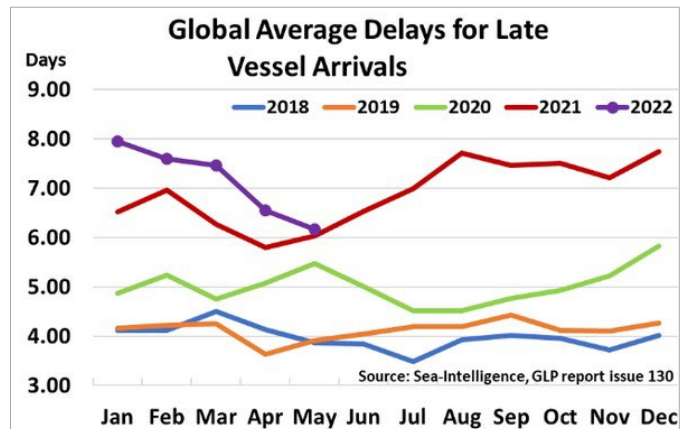
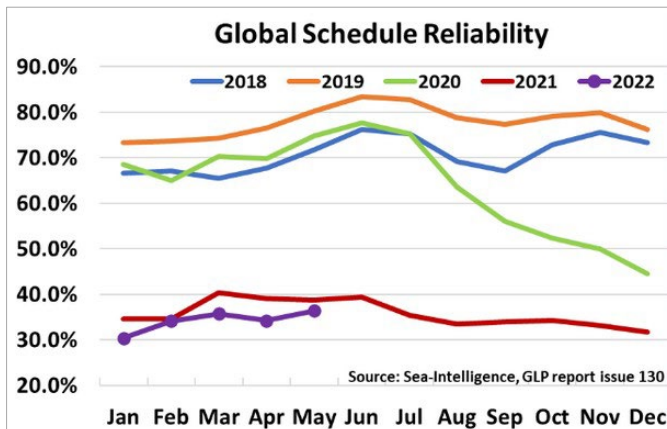
Mit Integration logistischer Prozessketten die Kontrollspanne stärken und die Stabilität der Seehäfen-Anbindungen erhöhen

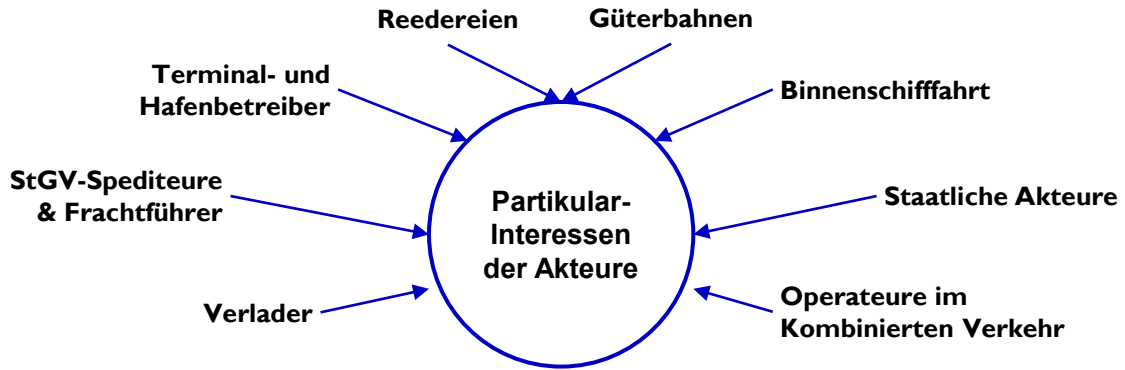
Ausgangslage und Treiber

- Erhebliche Kapazitätsengpässe auf der See, in den Häfen und in den Hinterland-Anbindungen
- Anhaltende Unpaarigkeit in den globalen Containerverkehren
- Hoch-volatile Nachfrage nach Container-Transporten
- Stark überlastete Infrastrukturen in den Seehäfen sowie im Nachlauf auf Schiene, Strasse und Binnenwasserstrassen im Lichte weiter zunehmender Gütermengen
- Stockender Infrastruktur-Ausbau
- Explosive Kosten- und Preissteigerungen, befeuert auch durch starke Energiepreis-Erhöhungen
- Nachhaltigkeitsforderungen im Lichte des European-Green-Deal und der Regularien der IMO limitieren die Handlungsspielräume

Herausforderungen und Druckpunkte

- Abgerissene Lieferketten bis hin zu befristeten Produktionstopps in Industrieunternehmen
- Grosse Unzuverlässigkeit bei der Planung, Anbahnung und Durchführung von Logistikprozessen
- Fehlende Prognostizierbarkeit für Akteure in der Lieferkette, insbesondere auch für Business- und Privatkunden
- Hohe Kundenunzufriedenheit verbunden mit kurzfristigen Preissteigerungen
- Erhöhte Fluktuation der Mitarbeitenden aufgrund von Überbelastung
- Verstärkung des Personalmangels
- Wie können Hinterlandverkehre kurzfristig stabilisiert und langfristig optimiert werden?





- Heterogene Partialinteressen
- Langwierige Entscheidungsprozesse
- Anfälligkeit bei Disruptionen



Potenziale bei Agilität und Stabilität durch neue Geschäftsmodelle?



Vorgehen und Methodik

- Status-Quo Analyse durch Aufbau eines systematischen Studieninventars sowie durch Berücksichtigung von Expertenmeinungen
- Semistrukturierte Interviews zur Identifizierung der aktuellen Schwachstellen der Hinterlandverkehre
- Entwicklung von Zukunftsszenarien in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und ausgewählten Branchenvertretern aus dem Netzwerk der LAE
- Entwicklung von Konzepten zur Erhöhung der Stabilität in den Hinterlandverkehren der europäischen Seehäfen, u.a. durch Anpassung der Geschäftsmodelle bzw. Merger & Acquisition-Aktivitäten
- Analyse und Bewertung von Einsatzpotenzialen digitaler Tools zur innovativen Steuerung der logistischen Prozessketten im Hinterlandverkehr von morgen

Angestrebte Ergebnisse

- Robuste und konsistente Zukunftsszenarien zur Ableitung von Anforderungen an die Hinterlandverkehre von morgen
- Potenziale durch den Einsatz digitaler Tools für Management der Kontrollspanne
- Handlungsempfehlungen für Reedereien und NVOCCs

Deliverables

- Exklusivstudie
- White Paper
- Potenzialanalyse/-abschätzung

Optional: Veröffentlichung ausgewählter Studienergebnisse in einem renommierten Verlag

Nutzen

- Zielgerichteter Umgang mit aktuellen Hafengengpässen
- Strategische Optionen zur Stärkung der logistischen Kontrollspanne und Positionierung im Hinblick auf die Hinterlandverkehre der Zukunft (Fokus: M&A)
- Identifikation von passgenauen Geschäftsmodellen



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Geschäftsführer

Logistics Advisory Experts GmbH

T +41 79 815 69 64

wolfgang.stoelzle@logistics-advisory-experts.ch



Ludwig Häberle

Projektmanager

Logistics Advisory Experts GmbH

T +41 78 250 38 33

ludwig.haerberle@logistics-advisory-experts.ch



Leon Zacharias

Projektmanager

Logistics Advisory Experts GmbH

T +41 79 272 49 47

leon.zacharias@logistics-advisory-experts.ch